

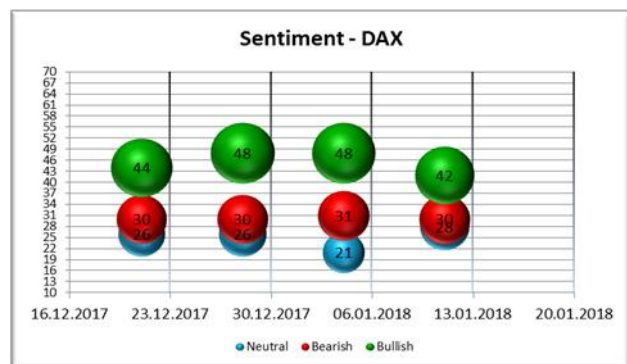
INHALT

		Seite
▪ Marktkommentar	Sentiment, Konjunktur, Markteinschätzungen, Charttechnik	1
▪ Termin- und Kursübersicht	Wichtige Konjunkturdaten & Märkte im Überblick	4
▪ Rechtliche Hinweise	Disclaimer, Impressum	5

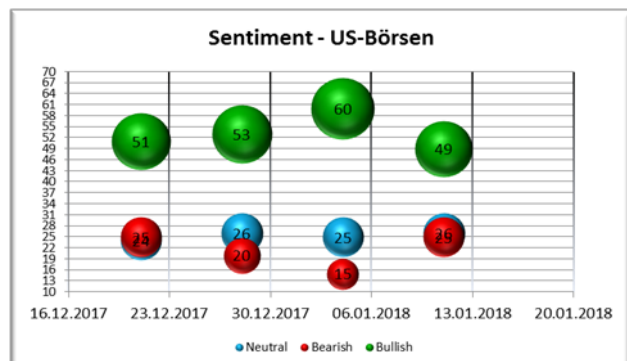
Market Movers

- **Japan:** BoJ fährt ihre Anleihekäufe von langfristigen Anleihen zurück
- **Deutschland:** Die Renditen 10-jähriger Staatsanleihen steigen auf 0,52%, dies ist der höchste Stand seit fünf Monaten

Marktsentiment



Der Anteil bullischer Anleger bleibt unter DAX-Anlegern laut Cognitrend Umfrage um 6%-Punkte niedriger bei 42%. Gesamtbild im Vergleich zur Vorwoche bullischer.



Der Anteil bullischer Anleger sinkt laut AAI-Umfrage von 60% auf 49%. Gesamtbild leicht bullischer im Vergleich zur Vorwoche.

Konjunktur: USA / Eurozone / Deutschland

- **US:** Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe steigen in der Woche vom 06. Januar um 11.000 auf 261.000 Anträgen (Prognose: 245.000 Anträge)
- **US:** Erzeugerpreise im Dezember zum Vormonat um 0,1% gefallen (Prognose: 0,2%)
- **EU:** Wirtschaftsstimmung in der Eurozone im Dezember überraschend um 1,4 höher bei 116 Punkte (Prognose: 114,8 Punkte)
- **EU:** Arbeitslosenrate in der Eurozone im November um 0,1%-Punkte niedriger im Vergleich zum Vorjahreszeitraum bei 8,7% (Prognose: 8,7%)
- **EU:** Industrieproduktion in der Eurozone im November um 3,2% gewachsen im Vergleich zum Vorjahr (Prognose: 3,0%)
- **IT:** Arbeitslosenrate im November um 0,1%-Punkte niedriger im Vergleich zum Vorjahreszeitraum bei 11,0% (Prognose: 11,0%)
- **DE:** Industrieproduktion im November um 3,4% im Vergleich zum Vormonat gewachsen (Prognose: 1,8%)
- **DE:** Exporte wuchsen im November unerwartet um 4,1% (Prognose 1,2%)
- **DE:** In 2017 wuchs das Bruttoinlandsprodukt um 2,2% (Prognose: 2,4%)

International Risk Map



Potentiell risikobehaftete Länder/Regionen für Entwicklung an internationalen Börsen: China, Naher Osten (Türkei, Syrien, Saudi Arabien, Iran), Nordkorea

Streiflicht

Am Dienstag reduzierte die japanische Zentralbank ihre Anleihenkäufe leicht. Auch wenn dieser Schritt geplant und nicht überraschend kam, reagierten die Märkte empfindlich darauf. Als Reaktion werte der Yen gegenüber dem Dollar auf und die Renditen der 10-jährigen japanischen Anleihen sprangen auf den höchsten Stand seit 6 Monaten. Diese Reaktion zeigt wie sensitiv die Märkte auf Änderungen der Geldpolitik reagieren.

Auch die Renditen von US Staatsanleihen stiegen auf den höchsten Stand seit März 2017. Das erhöhte Angebot durch Emissionen von Staats- und Unternehmensanleihen im Januar und neuen Höchstständen der führenden Aktienindizes drückten die Kurse der Anleihen nach unten und liesen somit die Renditen steigen.

Auch in der Eurozone werden die Forderungen zu einem baldigen Ende der Anleihenkäufe lauter. Das Anleihenkaufprogramm der EZB läuft allerdings noch mindestens bis September 2018 und laut Experten ist frühestens im Juni diesen Jahres mit einer Ankündigung einer restriktiveren Geldpolitik zu rechnen (z.B. Änderung von QE ab Oktober 2018). Das Inflationsziel von 2% der EZB ist allerdings noch lange nicht erreicht. Die Inflationsrate in der Eurozone bleibt somit ein wichtiger Faktor für die zukünftige Geldpolitik und sollte genau beobachtet werden.

Technische Analyse - ATX

- **Rückblick:** „Auch wenn die Indikatoren inzwischen überkauft sind, besitzt der ATX weiteres Aufwärtspotential. Der Zielbereich liegt zwischen 3.600 und 3.680 Punkten. Im Falle einer Konsolidierung läge das Abwärtspotential bei 3.500 bis 3.450 Punkten.“
- Nachdem der ATX vergangene Woche die Marke von 3.500 Punkten überschritten hat, konnte der Index das Niveau diese Woche erfolgreich verteidigen und an neues lokales Hoch von 3.600,43 Punkten erreichen, was gleichzeitig das untere Ende unserer Kursziel Bandbreite der vergangenen Woche ist.



- Am Donnerstag schloss der ATX bei 3.600,94 Punkten.
- Indikatoren: MACD und Slow Stochastic sind weiter im Kaufmodus. Allerdings sind beide Indikatoren überkauft.
- Widerstände: 3.600, 3.650 und 3.700 Punkte
- Unterstützungen: 3.550, 3.500 und 3.450 Punkte

Zusammenfassung: Nachdem der ATX das untere Ende des Zielbereichs bereits erreicht hat, liegt das kurzfristige Aufwärtspotential weiterhin am oberen Ende des Zielbereichs bei 3.680 Punkten. Mit Blick auf die überkauften Indikatoren, scheint eine kurzfristige Korrektur allerdings immer wahrscheinlicher. Der Zielbereich im Falle einer Korrektur wäre zwischen 3.480 und 3.440 Punkten.

Technische Analyse – Automobile & Parts

Rückblick: Mitte September (KW38/2017) lautete unsere Einschätzung zum Automobile & Parts: „Der Automobile & Parts Index bewegt sich seit Mai in einer Tradingrange zwischen 380 und 410 Punkten. Gelingt jetzt der Ausbruch aus dieser, hätte der Index Luft bis 440 Punkte. Mit Blick auf die Indikatoren stehen die Chancen gut, dass sich der Kursanstieg weiter fortsetzt.“

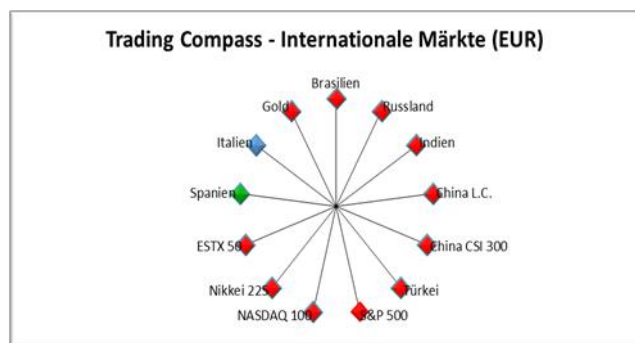


- Der Ausbruch gelang und das Kursziel von 440 Punkten wurde schnell erreicht. Nach einer kurzen Korrektur von etwa 30 Punkten, setzte der Sektor Index seine Aufwärtsbewegung fort und erreichte diese Woche ein neues Allzeithoch von 475,3 Punkten
- Am Donnerstag schloss der STOXX Europe 600 Automobile & Parts GR bei 468,67 Punkten.
- Indikatoren (Wochenbasis): Der MACD mit intaktem Kaufsignal. Die Slow Stochastic mit neuem aber schwachem Kaufsignal.
- Fazit:** Die Chancen stehen gut, dass der Index seinen Ausbruch über das Allzeithoch fortsetzt. Das nächste Kursziel wäre das 123,6% Retracement der Aufwärtsbewegung seit Juli 2016 bei etwa 495 Punkten. Im Falle einer Korrektur ist die Marke von 423 Punkten wichtig. Falls diese unterschritten wird, sind Kurse je nach Intensität

der Bewegung im Bereich zwischen 413 und 375 Punkten möglich.

Trading Compass für die kommende Börsenwoche

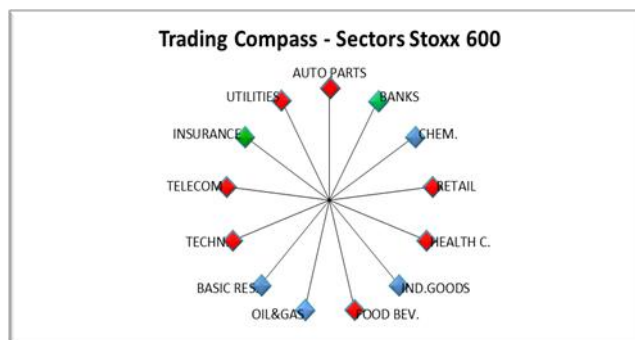
Nach einem guten Start in das Jahr sind fast alle Märkte kurzfristig korrekturanfällig.



Legende:



Bis auf wenige Sektoren sind nach einem guten Jahresstart Korrekturen fällig.



Legende:



Wichtige Termine in KW 02

Montag, 15. Jänner 2018

03:00	China	Bruttoinlandsprodukt
07:00	Japan	Werkzeugmaschinenbestellungen
09:00	Spanien	Verbraucherpreisindex
09:00	Spanien	HVPI

Dienstag, 16. Jänner 2018

08:00	Deutschland	Verbraucherpreisindex
08:00	Deutschland	Harmonisierter Verbraucherpreisindex
19:00	USA	Auktion 2-jähriger Staatsanleihen
22:30	USA	API wöchentlicher Rohöllagerbestand

Mittwoch, 17. Jänner 2018

08:00	Deutschland	Großhandelspreisindex
11:00	Euro Zone	Verbraucherpreisindex - Kernrate
11:00	Euro Zone	Verbraucherpreisindex
13:00	USA	MBA Hypothekenanträge
14:55	USA	Redbook Index

Donnerstag, 18. Jänner 2018

05:30	Japan	Kapazitätsauslastung
14:30	USA	Erstanträge Arbeitslosenunterstützung
14:30	USA	Folgeanträge auf Arbeitslosenunterstützung
16:30	USA	EIA Änderung des Erdgaslagerbestandes
17:00	USA	EIA Rohöl Lagerbestand

Freitag, 19. Jänner 2018

08:00	Deutschland	Erzeugerpreisindex
19:00	USA	Baker Hughes Plattform-Zählung

Bewertung internationaler Aktienmärkte

KGV	Stand per 11.01.2018	rel. Abweichung vom hist. Mittel
Industriestaaten		
Euroland	15,23	(+23,22 %)
USA	18,92	(+25,63 %)
Japan	15,63	(+1,63 %)
Schwellenländer		
Emerging Europe	8,18	(-8,50 %)
Lateinamerika	14,18	(+20,68 %)
Asien ex Japan	13,50	(+11,66 %)

Kursübersicht

Performance seit Jahresbeginn

Zinsen	Stand per 11.01.2018	Vergleich zum 31.12.2017
Amerika		
Fed Funds (Ref.Zins)	1,50	(+0,00)
Treasury Notes 10 Jahre	2,53	(+0,12)
Europa		
EZB (Ref.Zins)	0,00	(+0,00)
Bund 2 Jahre	-0,558	(+0,08)
Bund 10 Jahre	0,527	(+0,10)

Devisen	Stand per 11.01.2018	Vergleich zum 31.12.2017
EUR / USD	1,2046	(+0,32 %)
EUR / CHF	1,1744	(+0,36 %)
EUR / GBP	0,8901	(+0,27 %)
EUR / JPY	134,1985	(-0,79 %)
USD / JPY	111,7800	(-0,77 %)

Commodities	Stand per 11.01.2018	Vergleich zum 31.12.2017
Energie, Industriemetalle		
Rohöl NY	63,81	(+5,54 %)
Kupfer	7.102,75	(-1,45 %)
Edelmetalle		
Gold (Unze)	1.321,05	(+1,35 %)
Silber (Unze)	17,01	(+0,86 %)
Platin (Unze)	980,30	(+4,97 %)

Aktien	Stand per 11.01.2018	Vergleich zum 31.12.2017
Amerika		
Dow Jones Ind.Average	25.574,73	(+3,46 %)
S&P 500	2.767,56	(+3,51 %)
Nasdaq 100	6.708,49	(+4,88 %)
Europa		
EURO STOXX 50	3.595,24	(+2,60 %)
DAX 30	13.202,90	(+2,21 %)
ATX	3.600,94	(+5,29 %)
STOXX 600 Europe	397,25	(+2,07 %)
CAC 40	5.488,55	(+3,31 %)
Asien		
Nikkei 225	23.710,43	(+4,15 %)
Hang Seng	31.120,39	(+4,01 %)
KOSPI	2.487,91	(+0,83 %)
Emerging Markets		
MSCI AC Asia ex Japan	349,90	(+2,94 %)
MSCI Latin America	400,14	(+4,40 %)
MSCI Emerging Europe	261,22	(+4,89 %)

DISCLAIMER UND IMPRESSUM

Der "Märkte im Blickpunkt Newsletter" ist ein Infoservice der BNP Paribas S.A. Niederlassung Österreich
Elisabethstraße 22
A-5020 Salzburg
Telefon: +43 (0)50 5022 – 222
Fax: +43 (0)50 5022 – 499
Erscheinungsweise: wöchentlich
Bezug: kostenfreies Abonnement
(Anmeldung unter www.hellobank.at)

BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland und BNP Paribas S.A. Niederlassung Österreich übernehmen keine Haftung für bereitgestellte Handelsanregungen. Diese stellen in keiner Weise einen Aufruf zur individuellen oder allgemeinen Nachbildung und keine Anlageberatung, auch nicht stillschweigend, dar. Handelsanregungen oder anderweitige Informationen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder derivativen Finanzprodukten dar. Eine Haftung für mittelbare und unmittelbare Folgen der veröffentlichten Inhalte ist somit ausgeschlossen. Jedenfalls wird die Haftung für leicht fahrlässig verursachte Schäden ausgeschlossen.

Die Redaktion bezieht Informationen aus Quellen, die sie als vertrauenswürdig erachtet. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationen kann gleichwohl nicht übernommen werden. Leser, die aufgrund der veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen bzw. Transaktionen durchführen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko. BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland und BNP Paribas S.A. Niederlassung Österreich übernehmen keine Haftung für die erteilten Informationen. Insbesondere weisen wir hierbei auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin. Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken bis hin zum Totalverlust gegenüber. Für deutsche Verbraucher gilt weiteres: Nur Verbraucher, die gem. § 37d WpHG die bei Banken und Sparkassen ausliegende Broschüre "Basisinformationen über Finanztermingeschäfte" gelesen und verstanden hat sowie das Formular "Wichtige Information über die Verlustrisiken bei Finanztermingeschäften" gelesen und unterschrieben haben, sind berechtigt, am Handel mit Optionsscheinen und sonstigen Finanztermingeschäften teilzunehmen. Der Kunde handelt gleichwohl auf eigenes Risiko und auf eigene Gefahr. Performanceergebnisse der Vergangenheit sollten zu Ihrer Information dienen, lassen jedoch keine Rückschlüsse auf künftige Entwicklungen zu.

§ 13b Haftung für höhere Gewalt BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland und BNP Paribas S.A. Niederlassung Österreich haften nicht für Schäden, die durch höhere Gewalt, Aufruhr, Kriegs- und Naturereignisse oder durch sonstige von ihr nicht zu vertretende Vorkommnisse (z.B. Streik, Aussperrung, Verkehrsstörung, Verfügungen von hoher Hand im In- oder Ausland) eintreten.

BNP Paribas S.A. Niederlassung Österreich
Anschrift: Elisabethstraße 22, 5020 Salzburg
Rechtsform: Société anonyme (S.A.)
Firmenbuchnummer Zweigniederlassung: 468119k
Firmenbuchgericht: Handelsgericht Wien
Gesellschafter (beteiligte Personen): Der Medieninhaber ist eine Zweigniederlassung der BNP Paribas S.A.

URHEBERRECHSHINWEIS

Herausgeber (V.i.S.d.P.)

BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland ■ Bahnhofstr. 55 ■ 90402 Nürnberg ■ HRB Nürnberg 31129
Ust. IdNr. DE191528929 ■ Fon +49 (0) 911 / 369-30 00 ■ Fax (0) 911 / 369-10 00 ■ info@consorsbank.de ■ www.consorsbank.de

Sitz der Hauptniederlassung:

BNP Paribas S.A.: 16, boulevard des Italiens ■ 75009 Paris ■ Frankreich ■ Registergericht: R.C.S.: 662 042 449
Président du Conseil d'Administration (Präsident des Verwaltungsrates): Jean Lemierre
Directeur Général (Generaldirektor): Jean-Laurent Bonnafé